

Schwerin setzt Zeichen für den Frieden

SCHWERIN Für den 21. September, der von der Uno 1981 zum „Internationalen Tag des Friedens“ erklärt wurde, ruft das „Aktionsbündnis für ein friedliches und weltoffenes Schwerin“ zu einer Kundgebung auf dem Markt auf.

Erstmals werden an diesem Tag europaweit von 18

bis 18.15 Uhr kirchliche und weltliche Glocken läuten, um ein Zeichen für den Frieden zu setzen. Auch Schwerin schließt sich dieser Aktion an.

Um 17.15 Uhr wird zum Friedensgebet in den Dom eingeladen. Bei der Kundgebung auf dem Markt, die um 17.45 Uhr beginnt, werden

Oberbürgermeister Rico Badenschier, Stadtpräsident Stephan Nolte und Menschenrechtler Heiko Lietz das Wort ergreifen. Nach dem Glockengeläut ziehen die Teilnehmer zum Südufer des Pfaffenteichs, wo zum Abschluss der Veranstaltung 30 Friedenstauben aufsteigen werden.